

1. Record Nr.	UNINA9910134004203321
Titolo	MOOCs – Massive Open Online Courses : Offene Bildung oder Geschäftsmodell? // Rolf Schulmeister
Pubbl/distr/stampa	Münster, : Waxmann, 2013
ISBN	3-8309-7960-6
Edizione	[1st, New ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (275 pages) : illustrations ;
Soggetti	xMoocs cMoocs Blended Learning E-Learning Hasso-Plattner-Institut Udacity Virtual Linguistics Campus Global Learning Medien- und Umweltpädagogik
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Sommario/riassunto	Massive Open Online Courses (MOOCs) bezeichnen Kurse, die online stattfinden und auf Grund fehlender Zugangsbeschränkungen und kostenfreien Zugangs sehr hohe Teilnehmerzahlen erreichen. Der erste MOOC wurde 2011 durch Sebastian Thrun, Professor für Informatik an der Stanford University, zum Thema der Künstlichen Intelligenz angeboten und hatte 160.000 Teilnehmende. In der Folge wurden MOOCs als die revolutionäre Lehr-/Lerninnovation gepriesen, immer mehr Unternehmen gründeten MOOCs-Plattformen. Seit Ende 2012 bieten auch in Deutschland erste Institutionen eigene Plattformen mit MOOCs an. Man unterscheidet im Wesentlichen zwei Varianten – xMoocs und cMOOCs: xMoocs bieten auf Video aufgezeichnete Vorlesungen, die durch Tests und Fragen unterbrochen und zu denen Aufgaben ausgeteilt werden. Sie werden ergänzt durch Foren. cMOOCs

orientieren sich eher an der Form eines Seminars oder Workshops, in ihnen können die Teilnehmenden die Inhalte selbst miterarbeiten und -gestalten. Um die Potenziale, aber auch die Schwächen der MOOCs bewerten zu können, bedarf es aber einer differenzierten Betrachtung, als sie bisher stattgefunden hat. Dieser Band stellt Erfahrungsberichte und Beispiele aus deutschen Hochschulen oder mit deutscher Beteiligung vor und reflektiert das Phänomen der MOOCs unter didaktischen, historischen und bildungspolitischen Aspekten. [D]ieses Buch [ist] all jenen zu empfehlen, die dem MOOCs-Hype kritisch gegenüberstehen und sich fundiert mit diesem Phänomen auseinandersetzen wollen. – Bodo Rödel in: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 2/2014

Die außerordentlich interessante und lesenswerte Publikation ist allen an Hochschulentwicklung, Bildungspolitik sowie dem Konnex zwischen Medienkultur und Bildung Interessierten zu empfehlen. Der kulturelle Wandel in der Beschreibung und Problematisierung von Bildungsprozessen ist aus medienwissenschaftlicher Perspektive hinsichtlich mehrerer Aspekte von hoher Relevanz: zum einen haben wir es hier mit mediengestützten Szenarien zu tun, wobei die Medialität selbst gänzlich unreflektiert bleibt und die öffentliche Diskussion durch Medienvergessenheit glänzt. Darüber hinaus berührt diese Entwicklung zum anderen die Frage nach der medialen Bedingtheit heutiger Gesellschaften. – Petra Missomelius in: MEDIENwissenschaft, 2/3/2014
